



Iserlohns ZEA Vorbild für syrische Industriestandorte

Ganz begeistert von den neuartigen Verfahrenstechniken und der hohen Verwertungsquote zeigten sich kürzlich Besucher aus Syrien, Jordanien, Ägypten und Tunesien nach einem Rundgang durch die Zentrale Entsorgungsanlage, die erst zu Beginn des Jahres an der Schefelstraße in Betrieb genommen worden war. Der Rundgang

durch die ZEA war Teil der Deutsch-Arabischen Industrieabwasser-Tagung. Konkreter Hintergrund ist die Planung von Bauprojekten in Syrien. In der Nähe der Großstädte Damaskus, Homs und Aleppo sind Industriestädte geplant, um die Betriebe aus den Städten herauszuholen. An den neuen Standorten soll auch der Um-

weltschutz verbessert werden. Im Anschluss an den Rundgang stellte sich in der ZEA Geschäftsführer Martin Bischof den Fragen der Delegation - ganz im Sinne der Deutsch-Arabischen Industrieabwassertagung, schließlich sollten die Besucher neue Technologien kennen lernen und Kontakte zu deutschen Firmen knüpfen.